

Gemeinde Bote

Evangelische Kirchengemeinden Gelnhausen, Haitz und Höchst
Nr. 574 · Ausgabe 2 / 2020



Gemeindeleben trotz Corona
Umfrage zum Gottesdienst
Jugendarbeit

Neue Mieter im ehemaligen Dekanat
Brot für die Welt Eröffnung
Schulgottesdienste

Evangelische
Kirchengemeinde
Marienkirche Gelnhausen



03	Editorial
04	Stadtladen
06-07	Jugend
08	Nachrichten aus Haitz und Höchst
09-12	Fragebogen Gottesdienst

Inhalt

<u>02</u>	13	Musik/Kantorei
	14-15	Brot für die Welt
	16	Nachrichten aus Gelnhausen
	17	Freude und Trauer
	19	Veranstaltungstipps und Adressen
	20	Gottesdienste

„Über 150 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit müssen zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen, oft unter ausbeuterischen Bedingungen. Für den Schulbesuch fehlt dann häufig die Zeit oder die Eltern können diesen nicht finanzieren. Durch die Corona-Krise wird die Situation dieser jungen Menschen noch schlimmer. Denn unter den wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie leiden vor allem die Ärmsten. Die 62. Aktion von Brot für die Welt will „Kindern eine Zukunft schenken“. Wir alle können durch unsere Spende dazu beitragen.“



Brigitte Molter
Brot für die Welt

Hallo,
mein Name ist Sarah Jung-Weissheim, ich bin Erzieherin und Mutter und übernehme die Leitung der Krabbelgruppe im Jugendhaus Steitz. Wir treffen uns freitags von 9.30 Uhr - 10.30 Uhr im 1. Stock. Meldet Euch! Ich freue mich auf Euch!



Sarah Jung-Weissheim

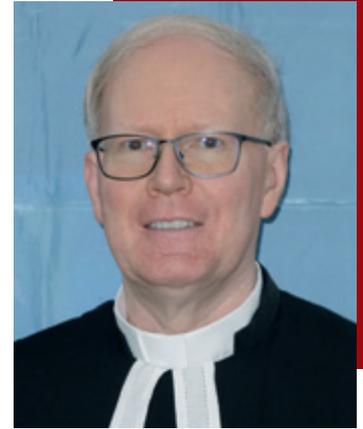
Impressum:

Herausgeber: Die evangelischen Kirchengemeinden Gelnhausen und Haitz / Höchst.
Redaktion: Sascha Heberling, Rainer Schomburg, Hartmut Winkler und ViSdP: Rainer Schomburg, Obere Haitzer Gasse 23, 63571 Gelnhausen
Titelfotos: Rainer Schomburg
Bilder: Archiv, Heberling, Schomburg, Steuber, Winkler.

Layout: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Winkler
Druck: Detail! Werbeagentur Gelnhausen, Auflage: 5.000
Papier: Recyclingpapier, blauer Engel, FSC
Redaktionsschluss: 19. Juli 2020
Spendenkonto:

(Zweckangabe) Kirchenkreisamt, Konto-Nr. 377 67, Kreissparkasse Gelnhausen, BLZ 507 500 94; IBAN: DE48 5075 0094 0000 0377 67, BIC: HELADEF1GEL





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Analog und digital – auf vielfältige Weise waren wir in den vergangenen Wochen und Monaten unterwegs, um Kontakt zu unseren Gemeindegliedern zu halten. Erwartungsvoll blicken wir nun nach vorn. Während der Sommerferien und vor allem danach wird in unserer Gemeindegemeinschaft hoffentlich wieder einiges möglich sein, worauf wir seit Mitte März verzichten mussten.

In Gelnhausen hat sich eine Arbeitsgruppe des Kirchenvorstandes mit dem Thema Gottesdienst beschäftigt. In der Marienkirche bieten wir ein großes Spektrum an unterschiedlichen Gottesdienstformen. Viele Menschen nehmen daran teil. Aber es könnten noch mehr werden. Und so haben wir die Themen diskutiert, die Christen seit Anbeginn der Kirche umtreiben: Wie können wir „Gott dienen“, wie unsere Gottesdienste einladend gestalten – dem Evangelium gemäß und der aktuellen Situation und den Bedürfnissen der Menschen unserer Zeit Rechnung tragend? In diesem Gemeindeboten und auf der Internetseite der Kirchengemeinde finden Sie dazu einen Fragebogen. Bitte beteiligen Sie sich an unserer Aktion – analog oder digital.

Im Hinblick auf die Gestaltung der Gottesdienste werden wir aus den Erfahrungen der zurückliegenden Wochen wohl manches mitnehmen. Ich hoffe sehr, dass die Corona-Pandemie uns

auch in vielen anderen Bereichen nachhaltig zum Nachdenken bringt. Was ist wirklich wichtig im Leben – Konsumverhalten, Reisen, Egoismus, Gewinnoptimierung und Wachstum um jeden Preis? Neben den vermeintlichen Vorteilen, die eine globalisierte Welt mit sich bringt, sollte uns spätestens jetzt deutlich werden, wie abhängig und verletzlich wir sind. Seit Jahrzehnten wissen wir davon, doch der Weg zur Veränderung ist mühsam. Gottes Schöpfung bewahren, das steht schon in der Bibel. Sollte das nicht ein zentrales Thema sein, jenseits von Parteipolitik und persönlichen Interessen?

Seit mehr als 60 Jahren erinnert uns die Aktion „Brot für die Welt“ an unsere Verantwortung für eine Welt, in der alles zusammenhängt. In diesem Jahr findet die zentrale Eröffnungsveranstaltung für Hessen in Gelnhausen statt: Am 1. Advent, im Gottesdienst mit Bischöfin Dr. Hofmann in der Marienkirche. Hintergrundinformationen finden Sie in diesem Gemeindeboten. Daneben berichten wir aus unseren Kirchengemeinden und laden ein zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen – analog und digital.

Ihnen allen wünsche ich eine erholsame und gesegnete Sommerzeit, bleiben Sie gesund und behütet
Ihr Pfarrer Uwe Steuber



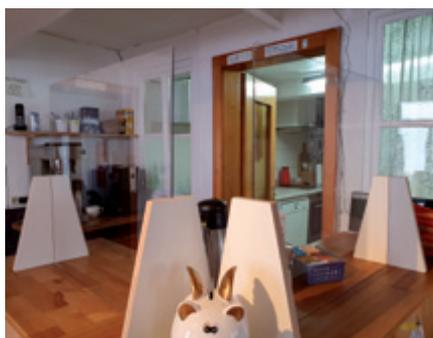
Stadtladen trotz Corona Angebote während der Pandemie

04

Von Silvia Grimm
Kilchenstein und
Pfarrer Rainer
Schomburg

Die Mitarbeitenden im Stadtladen hat die Corona-Krise im März vor eine große Herausforderung gestellt. Plötzlich waren die Türen geschlossen. Der Kontakt zu Besuchern und Kunden behördlich verboten. Schnell war klar, dass wenigstens telefonische Beratung weiter ermöglicht werden sollte. Die hauptamtliche Sozialarbeiterin Silvia Grimm-Kilchenstein hatte zu den Öffnungszeiten des Stadtladens auf diese Weise immer „ein offenes Ohr“ für Hilfesuchende. Gleichzeitig wurde die Pilgerherberge gemeinsam mit den Bundesfreiwilligen auf Vordermann gebracht. Doch mit dem Angebot reiner telefonischer Beratung erreichte der Stadtladen seine Gäste nur teilweise und es breitete sich ein Gefühl der Hilflosigkeit im Stadtladenteam aus. Neue Ideen waren gefragt. Gemeinsam mit katholischen und evangelischen Kirchengemeinden aus der Umgebung und der Stadt Gelnhausen richtete der Stadtladen eine Vermittlung zur Nachbarschaftshilfe ein. Freiwillige Ehrenamtliche, die nicht zur Risikogruppe gehörten, gingen für andere Einkäufe, um so die Versorgung mit dem Lebensnotwendigsten

aufrecht zu erhalten. Doch als auch die Gelnhäuser Tafel ihre Hilfsangebote einstellen musste, verschärfte sich die Krise für einkommensschwache Bevölkerungsteile enorm. Im April beschlossen daher die Mitarbeiter im Stadtladen, Essenspakete anzubieten. Grundnahrungsmittel wurden in Tüten zusammengepackt und konnten von den Gästen an der Tür des Stadtladens abgeholt werden. „So konnten wir wenigstens ein paar Menschen in Not erreichen und kleine Hilfen unbürokratisch anbieten“, sagt Silvia Grimm-Kilchenstein in der Rückschau. „Besonders freuten wir uns, dass wir auch Familien regelmäßig unterstützen konnten“. In der Zeit des Lockdowns blieben die Türen zwar verschlossen, aber mit den Angeboten konnte der Hilflosigkeit „entgegengetrotzt“ werden. Seit 18. Mai 2020 darf nun auch der Cafe-Betrieb im Stadtladen wieder geöffnet werden – wenn auch unter strengen Hygienemaßnahmen. Es wurde auf allen Tischen ein Spuckschutz aufgestellt, am Eingang gibt es Möglichkeiten zur Hand-Desinfektion und es werden gespendete Mund-Nasen-Schutz-Masken verteilt. Auf diese Weise gibt es



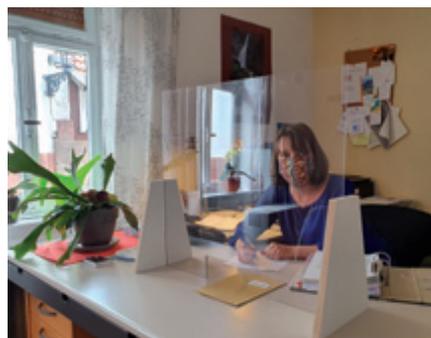
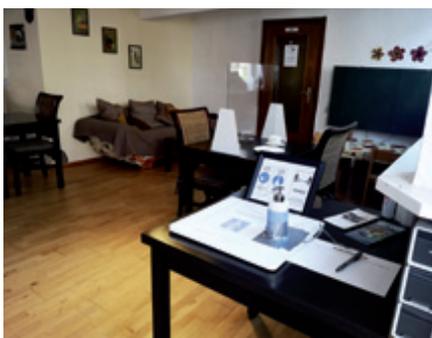


wieder Frühstück, Nachmittagscafé und zweimal die Woche ein warmes Mittagessen. Alles umsonst bzw. gegen Spende. Auch die Pilgerherberge hat im eingeschränkten Modus wieder geöffnet. Zwei Gäste können gleichzeitig aufgenommen werden. Auch das ein positives Zeichen.

meinde bedankt sich herzlich bei den beiden und wünscht ihnen Gottes Segen für den weiteren Weg.

Dennoch spüren die Mitarbeiter eine gewisse Zurückhaltung unter den Gästen. Viele kommen aus Angst vor Corona nicht. Das Frauenfrühstück wird erst wieder am letzten Dienstag im August stattfinden. Auch das Sommerfest wurde abgesagt. So ist es insgesamt ruhig im Stadtladen. Die Hoffnung liegt auf einem guten Start nach den Sommerferien und auf ein volles Café im Spätsommer.

Zu diesem Zeitpunkt werden auch wieder zwei neue Bundesfreiwillige den Stadtladen begleiten. Patrick Baumgarten und Mustafa Mahfoud beenden Mitte Juli ihren Freiwilligen-Dienst im Stadtladen. Ein ganzes Jahr haben sie durch ihre hilfsbereite und aufgeschlossene Art den Gästen geholfen und die Arbeit im Stadtladen unterstützt. Die Kirchengeme-



Immer auf der Suche nach dem, was geht...

Es war ein Frühjahr, wie wir es noch nicht erlebt haben. Von jetzt auf gleich mussten wir unsere Gruppen schließen. Also hieß es, neue Wege für die Jugendarbeit zu entdecken. Während die Teams der Kindergruppen regelmäßig neue Bastelideen und Experimente auf die Homepage und auf Instagram setzten, damit die Kinder zuhause kreativ werden konnten, entwickelte das Team der IBUs ein Konzept für einen Jugendtreff online. Eine Quizshow, Escaperoom, Brettspiele, Montagsmaler - was immer für die Videokonferenz umgewandelt werden konnte, wurde genutzt, um Kontakt zu halten.

Als klar wurde, dass auch die **Osternacht** nicht stattfinden kann, zogen 50 junge (und ein paar nicht mehr ganz so junge) Menschen los, um das Osterlicht zu den Menschen zu bringen. Es war ein besonderes Erlebnis für alle, in Paaren mit der Laterne durch die Nacht zu ziehen und Kerzen vor den Haustüren zu entzünden.

Unser **Stadtferienteam** plante über Videokonferenz engagiert weiter, immer in der Hoffnung, dass sich die Situation bis zum Sommer entspannen würde. Keiner wollte sich vorstellen, dass die Stadtferien ausfallen könnten. Schließlich sind sie

nicht nur für die Kinder, sondern auch für das Team der Höhepunkt des Jahres.

Das Thema stand, die Schwerpunkte waren festgelegt, die Ausflüge angedacht. Zur Sicherheit überlegten die Teamer schon mal, welche ihrer Ideen auch für ein Ersatzprogramm nutzbar wären.

Irgendwann musste eine schwierige Entscheidung getroffen werden. Eine Lockerung der Schutzmaßnahmen war nicht in Sicht. Gruppenprozesse, Teambuilding, Kommunikation und Krisenmanagement lassen sich schlecht über Videokonferenz lernen...

Für alle Beteiligten war es schwer, die Stadtferien abzusagen. Aber unser Team machte sich direkt an die Arbeit, den Kindern wenigstens einen Hauch von

Stadtferien zu ermöglichen.

Und so zogen in den ersten Ferientagen doch Kinder in den stadtferientypischen Batik-T-Shirts durch die Stadt. 68 Kinder waren allein oder in kleinen Gruppen auf der Suche nach dem Stadtferien-Notvorrat und erspielten sich eine Bastelkiste für die Zeit zuhause.

Es erreichten uns viele Rückmeldungen der Eltern. Etwa diese: „Liebe Teamer, herzlichen Dank für euren Hauch von Stadtferien. Ihr habt damit unseren





Kindern eine große Freude bereitet. Ihr seid super! Ihr seid ein Hauch des Heiligen Geistes!". Da können wir uns nur anschließen.

Auch die Segelfreizeit ist Corona zum Opfer gefallen. Deshalb war die zweite Ferienwoche mit Highlights für Jugendliche gefüllt: Actionbound, Kreativtag, Die Jagd nach Mr. X quer durch Frankfurt, Bauerngolf und selbst gebaute Schwedenstühle machten wenigstens ein bisschen Freizeitfeeling möglich.

Und jetzt hoffen wir darauf, dass nach den Sommerferien wieder alles möglich ist. Dann fangen die Gruppen ab dem 24. August wieder an.

Folgt uns auf Instagram oder guckt auf der Homepage vorbei, dann erfahrt ihr, was wann möglich ist. hw



Noch mehr Sommerferienprogramm gibt es auf der neuen Homepage der kirchenkreisjugend.de

Herbstferien

Eine Woche Auszeit in Taizé

Raus aus dem Alltag, hinein in eine andere Welt. Zeit für sich und die eigenen Fragen haben, Fragen über Gott und die Welt, die im Alltag viel zu wenig Platz haben. Im einfachen Leben in Taizé gelingt, was sonst oft so schwierig ist: In Kontakt kommen mit Menschen, die aus anderen Zusammenhängen kommen, sich austauschen über unterschiedliche Sichtweisen, den ganz speziellen Mix

aus Tiefgang und Ausgelassenheit erleben, der Taizé so besonders macht.

Wer vom 4. bis 11. Oktober mit nach Taizé will, sollte sich schnell anmelden. Die Anmeldungen findet ihr www.ej-gn.de unter Freizeiten. Mitfahren können junge Menschen zwischen 17 und 29 Jahren. Wer mehr wissen will, kann sich auf www.taize.fr schlau machen.



Gruppen der Kinder- und Jugendarbeit und der Pfadfinder Gelnhausen

Montag
16:30 CoolKids
5. bis 8. Klasse

Dienstag
19:00 Flying Onions
Jugendtreff ab 16 Jahre

Mittwoch
16:30 Schlangen
ab 6 Jahre

Donnerstag
19:00 IBUs
Jugendtreff ab 14 Jahre

Freitag
9:30 Krabbelgruppe

15:00 Jungschar
1. bis 4. Klasse

19:00 Wildschweine
ab 14 Jahre

Haltz

Mittwoch
15:00 Jungschar
1. bis 4. Klasse



Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben wollt, folgt uns auf Instagram: [evangelischejugendgelnhausen](https://www.instagram.com/evangelischejugendgelnhausen)

#zukunftsrelevant



Kirchenvorstandssitzung per Video-Konferenz

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Haitz und Höchst

08

Von Stefanie Bock
und Uwe Steuber

Gemeindearbeit

Infolge von Corona finden aktuell keine regelmäßigen Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde statt. Wir hoffen, dass sich die Gruppen nach den Sommerferien wieder treffen können. Aber nicht alles war in den zurückliegenden Wochen abgesagt. „Sonne ist nicht abgesagt. Beziehungen sind nicht abgesagt. Liebe ist nicht abgesagt. Zuwendung, Musik, Phantasie, Freundlichkeit, Gespräche, Hoffnung, Beten ... ist nicht abgesagt“ – so haben wir es auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht.

Viele neue Ideen wurden entwickelt. Unsere neue Internetseite haben wir früher als geplant freigeschaltet: evangelisch-haitz.de. Fünf Video-Andachten haben wir zwischen Ostern und Ferienbeginn aufgenommen und ins Netz gestellt. „Gottesdienste zum Mitnehmen“ und Kontaktbriefe des Kindergottesdienstes wurden verteilt. Der Kirchenvorstand traf sich zu Video-Sitzungen. Parallel wurden die Kontakte zu unseren Gemeindegliedern per Telefon, Briefpost und Tagespresse aufrechterhalten. Sonntags, zwischen 10 und 12 Uhr, ist die Kirche zum stillen Gebet geöffnet, sommerliche Andach-

ten im Kirchgarten und der Wiedersehens-Gottesdienst am 23. August in der Dankeskirche sind geplant. Weitere Hinweise zu den Gottesdiensten sind auf den Seiten 18 bis 20 abgedruckt.

Krippenspiel

Die Corona-Pandemie wirbelt einiges durcheinander. Doch: Ein Heiligabend ohne ein Krippenspiel ist schwer vorstellbar. Wir sind uns bewusst, dass das Coronavirus einen Gottesdienst wie wir ihn kennen, wohl nicht möglich machen wird. Deshalb haben wir uns für ein flexibles Vorgehen entschieden: Je nachdem wie sich die kommenden Monate entwickeln, werden wir die Weihnachtsgeschichte entweder gemeinsam in der Dankeskirche erleben oder wir feiern einen Open-Air-Gottesdienst kombiniert mit einem Online-Krippenspiel. Ähnlich, aber doch ganz anders, wie im vergangenen Jahr wollen wir das Krippenspiel in Fotos festhalten. Dazu werden wir uns in Kleingruppen am Samstag, 5. September 2020, treffen. Das Beste ist: Ihr braucht dieses Mal keine Texte auswendig lernen. Mitmachen können Kinder zwischen vier und zwölf Jahren. Schickt dazu bis 22.08. eine E-Mail an krippenspiel.haitz@gmx.de.

Video-Andacht am Konfirmations-Sonntag in der Dankeskirche: Pfarrer Uwe Steuber und Fabiola Kehl



Krippenspiel 2019



Gottesdienst anders

Auf der Suche nach Alternativen

Viele kommen gerne in die Gottesdienste der Marienkirche und schätzen die Vielfalt der verschiedenen Angebote. Vom klassischen Gottesdienst um 10 Uhr über musikalische Gottesdienste und Kinderkirche bis hin zum Krabbelgottesdienst – die Bandbreite ist groß. Dennoch nimmt der Besuch stetig ab. Das ist für den neu gewählten Kirchenvorstand ein Anlass, unsere Gottesdienstfeiern unter die Lupe zu nehmen. Wo sind Veränderungen notwendig? Was hat sich bewährt? Als ersten Schritt möchten wir die Meinung der Menschen vor Ort erfragen. Und das möglichst breit angelegt. Daher hat eine Projektgruppe des Kirchenvorstandes diesen Fragebogen entwickelt. Wie müsste für Sie ein Gottesdienst aussehen, in dem Sie sich willkommen und gut fühlen? Was ist Ihnen besonders wichtig? Die nachfolgenden Fragen erscheinen auf den ersten Blick sehr umfangreich. Aber wenn Sie sich einige Minuten Zeit nehmen, sind die Kreuze schnell gemacht. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie häufig in den Gottesdienst gehen oder vielleicht nur zu besonderen Anlässen. Nur mit Ihrer

Hilfe können wir die Angebote an die Bedürfnisse anpassen. Die Umfrage ist selbstverständlich anonym. Bis zum 25. September 2020 können Sie den ausgefüllten Fragebogen im Gemeindebüro (Obere Haitzer Gasse 23) einwerfen oder aber auch unter www.marienkirche-gelnhausen.de online im Internet ausfüllen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Von Pfr. Rainer Schomburg

Umfrage zu Gottesdienstbesuch

Mehrfachnennungen bei den einzelnen Fragen sind möglich.

Wenn mehrere Personen in Ihrem Haushalt leben, bitten wir Sie pro Person einen Fragebogen auszufüllen.

Geschlecht: weiblich männlich divers

Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?

- 14 – 17 Jahre 18 – 25 Jahre 26 – 35 Jahre 36 – 45 Jahre
 46 – 55 Jahre 56 – 65 Jahre 65 – 75 Jahre älter als 75 Jahre

Leben Kinder bis 14 Jahre / bis zur Konfirmation in Ihrem Haushalt?

- Ja Nein

1. Wie oft besuchen Sie die Gottesdienste in Gelnhausen?

- gar nicht 1 – mehrmal im Monat gelegentlich (mehrmal im Jahr)
 nur Weihnachten nur Ostern
 zu Familienfeiern (Taufe, Konfirmation, ...) andere, nämlich

2. Wenn Sie bislang nicht regelmäßig am Gottesdienst teilnehmen: Was hält Sie davon ab, den Gottesdienst zu besuchen?

- Ich habe keine Lust und kein Bedürfnis, regelmäßig am Gottesdienst teilzunehmen.
 Die Zeiten der Gottesdienste überschneiden sich mit meinen Arbeitszeiten.
 Ich brauche den Sonntag zur Erholung.
 Mir ist der Ablauf fremd.
 Der Gottesdienst ist mir zu langweilig.
 Der Gottesdienst ist zu humorlos und zu steif
 Es ist nicht meine Sprache, die hier gesprochen wird.
 Aktuelle Themen kommen nicht genügend zur Sprache.
 Ich kann dort nur zuhören, würde mich aber gerne selbst beteiligen.

3. Wann wäre für Sie die beste Zeit für einen Gottesdienst?

- Samstagabend 17:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr
Sonntagmorgen 8:30 Uhr 9:30 Uhr 10:00 Uhr
Sonntagmittag 11:00 Uhr 12:00 Uhr 13:00 Uhr
Sonntagabend 17:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr
Anderer Tag / Andere Uhrzeit:

4. Im Gottesdienst möchte ich ...

- zur Ruhe kommen / Meditieren mit Gott reden / beten
 Zuspruch und Trost finden zum Nachdenken angeregt werden
 Orientierung für den Alltag finden (Glaubens-)Informationen erhalten

- Gemeinschaft / Begegnung erleben meine Beziehung zu Gott stärken
 einen persönlichen Segen erhalten

5. Mir ist im Gottesdienst wichtig:

- der Ablauf (Lesung, Antwortgesänge, Gebete) die Predigt
 das Abendmahl die Musik (z. B. Orgelspiel, Chor- und Gemeindegesang)
 mich aktiv einbringen zu können der Segen

6. Der Gottesdienstablauf sollte ...

- so bleiben wie er ist, oder
 mehr stille Zeit für Gebete mehr meditative und spirituelle Elemente
 mehr rituelle Elemente für alle Sinne bekommen
 mehr dialogische und kommunikative Elemente enthalten

7. Wenn ich etwas ändern könnte, würde ich Folgendes ändern:

.....

8. Was müsste sich ändern, damit Sie ihre Nachbarin / ihren Nachbarn oder eine/n Freund/in in einen Gottesdienst einladen können?

.....

9. Wünschen Sie sich Angebote im Anschluss an den Gottesdienst?

- Ja Nein Ist mir Egal
Wenn ja, dann Gespräche / Diskussionen geselliges Beisammensein
 Gespräch mit dem Pfarrer Gemeinsames Singen

10. Was möchten Sie gerne singen?

- Egal welche Musik, ich singe nicht mit
 Ich singe gern klassische Kirchenlieder
 Ich singe gern neue, moderne Lieder

11. Welche Musikinstrumente bzw. Klangkörper sollten im Gottesdienst zum Einsatz kommen?

- | | | | |
|------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| Orgel | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal | <input type="checkbox"/> nie |
| Klavier | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal | <input type="checkbox"/> nie |
| Gitarre | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal | <input type="checkbox"/> nie |
| Chor | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal | <input type="checkbox"/> nie |
| Gospelchor | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal | <input type="checkbox"/> nie |
| Band | <input type="checkbox"/> häufig | <input type="checkbox"/> manchmal | <input type="checkbox"/> nie |

Andere:

12. Die Predigt sollte ...

- Bibeltexte auslegen
- ethische Themen aufgreifen (z. B. Umwelt, Rassismus, ...)
- Glaubensthemen behandeln (z. B. Gottesfrage, Zweifel, Hoffnung, ...)
- politische Themen ansprechen (z. B. Arbeitslosigkeit, Gerechtigkeit, ...)
- Lebensfragen besprechen (z. B. Kindererziehung, Partnerschaft, ...)
-

13. Das Abendmahl sollte hinsichtlich der Häufigkeit ...

- so gefeiert werden wie bisher (1mal im Monat), oder
- öfter seltener stattfinden

14. Wären Sie bereit bei der Gottesdienstgestaltung mitzuwirken?

- Ja Nein

Wenn ja,

- Lesung übernehmen Gottesdienstgestaltung Blumenschmuck
- Musikalische Gestaltung

Da die Umfrage anonym durchgeführt wird, sprechen Sie bitte bei nächster Gelegenheit einen Pfarrer oder ein Mitglied des Kirchenvorstandes an, oder melden Sie sich im Gemeindebüro.

15. Sind Sie ausreichend über Gottesdienste und Veranstaltungen informiert?

- Ja Nein spielt keine Rolle

Falls nein, welche Informationen vermissen Sie?

16. Ich informiere mich über den Gottesdienst mittels ...

- Gemeindebrief Schaukästen Homepage Facebook
- Zeitung Bekannte / Nachbarn

17. Kennen Sie die folgenden Gottesdienste unserer Gemeinde und wie finden Sie diese?

- | | | | |
|--|------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Sonntagsgottesdienst, 10:00 Uhr | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> akzeptabel | <input type="checkbox"/> weniger gut |
| <input type="checkbox"/> Abendmahlsgottesdienst | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> akzeptabel | <input type="checkbox"/> weniger gut |
| <input type="checkbox"/> Taizégebet | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> akzeptabel | <input type="checkbox"/> weniger gut |
| <input type="checkbox"/> Krabbelgottesdienst | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> akzeptabel | <input type="checkbox"/> weniger gut |
| <input type="checkbox"/> Kinderkirche | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> akzeptabel | <input type="checkbox"/> weniger gut |
| <input type="checkbox"/> Musikalischer Wochenschluss | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> akzeptabel | <input type="checkbox"/> weniger gut |
| <input type="checkbox"/> Gottesdienste zu Weihnachten/Ostern | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> akzeptabel | <input type="checkbox"/> weniger gut |
| <input type="checkbox"/> Tauf- und Hochzeitsgottesdienste | <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> akzeptabel | <input type="checkbox"/> weniger gut |

18. Wenn die gesammelten Anregungen aus dieser Umfrage umgesetzt würden, würden Sie dann häufiger einen Gottesdienst besuchen?

- Ja Nein vielleicht



Elisabeth Kalden, Chorsprecherin der Kantorei Gelnhausen



Vor Corona: Einsatz der Kantorei zur Orgelweihe in der Marienkirche

Bericht aus der Kantorei Das Schweigen der Sänger

Von
Elisabeth Kalden

Im März mussten wir leider von jetzt auf gleich die Chorarbeit einstellen, zu riskant sei (bis heute) das Singen, da wir ja nicht nur ausatmen, sondern auch einatmen und dabei Melodien formen, die den Klang weit tragen. Von einem langjährigen Mitsänger bekam ich ein Video zugeschickt, in dem ein Chor folgerichtig das Singen als das zurzeit gefährlichste Hobby der Welt beschreibt. Also schweigen wir. Nicht nur aus Protest.

Natürlich tauschen wir uns im Moment trotzdem untereinander aus, mit den einen wird telefoniert, anderen schreibt man E-Mails, die nächsten trifft man auch mal beim Einkaufen. Tenor dabei ist, dass uns dabei vor allem das gemeinsame Singen fehlt, die Vorbereitung auf Konzerte mit allem was dazu gehört. Wann sind die letzten Proben, wer singt die Soli, welche Musiker begleiten uns diesmal? Die immer wiederkehrende Debatte, ob die Männer ein weißes Hemd tragen dürfen oder doch ganz in schwarz kommen sollen, welche Krawatte oder doch ohne?

Wir vermissen aber auch das Publikum, also Sie, liebe Leserinnen und Leser. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich oben vom Podest aus ins Kirchenschiff schaue und sehe, wie viele Leute uns hören wollen und wie begeistert der Zuspruch nach einem gelungenen Konzert ist. Auch ein Gottesdienst wirkt

mit chorischer Untermalung – und nicht allein durch die Orgel – gleich viel festlicher. Noch ist Gesang im Gottesdienst gar nicht erlaubt, allenfalls ein Summen hinter vorgehaltener Maske.

Chorarbeit hat ganz viel Miteinander, auf das wir im Moment schweren Herzens verzichten müssen, aber ich bin überzeugt, dass wir uns wieder zusammentun und noch ganz viel gemeinsam singen und erleben werden.

Es gibt Chöre, die in den Wald gehen, um gemeinsam zu singen. Dafür wir sind aber (und in diesem Fall: leider) zu groß. Den Bass würde der Dirigent schon nicht mehr hören, er stünde einfach zu weit weg. Der Begriff Kammerchor bekommt eine ganz neue Bedeutung – jeder singt daheim in seiner Kammer alleine und der Tontechniker darf es zusammenschneiden. Konferenzsingen per Internet ist auch meist nicht sinnvoll, weil jeder den Einsatz des Dirigenten zu einem anderen Zeitpunkt bekommt. Wer Videokonferenzen im Home-Office machen muss, weiß wovon ich rede.

So hoffen wir auf den Herbst und eine weiterhin niedrige Infektionsrate. Ostern mussten wir schon schweigen, Ostergottesdienste fanden nur als Video-Andachten oder im Fernsehen statt. Aber Weihnachten ohne Weihnachtslieder?



Sierra Leone ist eins der ärmsten Länder der Welt. Über die Hälfte aller Kinder müssen arbeiten, damit die Familien überleben können.

Brot für die Welt

Eröffnung der 62. Aktion

14

Von Brigitte Molter

„Kindern Zukunft schenken“ – unter diesem Motto steht die 62. Aktion Brot für die Welt. Mit einem Festgottesdienst feiern wir am 1. Advent die landeskirchliche Eröffnung für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau in der Marienkirche. Die Predigt hält Bischöfin Dr. Beate Hofmann.

Seit 1959 setzt sich das evangelische Hilfswerk Brot für die Welt in tausenden Projekten für die Überwindung von Ungerechtigkeit, Hunger und Armut auf der ganzen Welt ein. Die 62. Aktion hat besonders die Rechte der Kinder im Blick, denn jedes Kind hat das Recht, vor Ausbeutung geschützt zu werden und eine Zukunftsperspektive zu erhalten.

In Sierra Leone, einem der ärmsten Länder der Welt, muss jedes zweite Kind zum Lebensunterhalt der Familien beitragen. So verkauft die achtjährige Mbalu jeden Tag Tabak, Zigaretten und Kolanüsse auf den Straßen ihres kleinen Dorfes Maducia und

kümmert sich außerdem um den Haushalt. Sie trägt Feuerholz herbei, holt in schweren Krügen Wasser vom Dorfbrunnen, kocht, spült, wäscht und fegt den Boden der kleinen Hütte. Mbalus Vater starb vor fünf Jahren an Ebola, ihre Mutter starb kurz darauf ebenfalls. Das Mädchen wächst nun bei den Großeltern auf. Zusammen mit neun weiteren Familienmitgliedern leben die drei auf engstem Raum, Mbalu teilt sich mit den Großeltern ein schmales Bett. Ihr einziges Spielzeug ist ein Teddybär, dessen Knopfaugen längst ausgefallen sind.

Dank der Brot für die Welt-Partnerorganisation SIGA kann Mbalu seit einem Jahr täglich in die Schule gehen. SIGA unterstützt Familien dabei, ein existenzsicherndes Einkommen zu erlangen. So ermöglicht sie Jungen und Mädchen den Schulbesuch und gibt ihnen die Chance auf ein besseres Leben.

Die Corona-Pandemie lässt weltweit die Armut von Kindern und ihren Familien zunehmen. Wir alle

Mbalu (rechts) dreht täglich ihre Runde durch das Dorf Maducia, um Tabak, Zigaretten und Kolanüsse zu verkaufen



Auch im Haushalt muss Mbalu viel mitarbeiten





Der Schulbesuch eröffnet Mbalu die Chance auf ein besseres Leben

Brot für die Welt

mussten in diesem Jahr die Auswirkungen dieser Krise erleben. Für Menschen in armen Ländern aber ist Covid-19 besonders gefährlich, vor allem die Bevölkerung Afrikas ist durch die Pandemie bedroht. Die meisten afrikanischen Staaten haben ein schwaches Gesundheitssystem, zu wenig Laborkapazitäten, zu wenig Gesundheitspersonal und vor allem zu wenig Geld. Menschen, die in Armut leben, sind oft mangelernährt, geschwächt und daher besonders anfällig für Krankheiten. Als Reaktion auf die Corona-Pandemie wurden in Sierra Leone wie in fast allen Ländern der Welt Schulen vorübergehend geschlossen. Dies hat soziale und ökonomische Folgen, die weit über den Bildungsauftrag der Schulen und den Zeitraum der eigentlichen Schließungen hinausreichen. Schule ist für viele Kinder ein Schutzraum und bietet Zugang zu Gesundheitsversorgung und Nahrung. Der Wegfall der Schulmahlzeiten trifft Kinder aus armen Familien besonders hart. SIGA versucht, die

Projektarbeit mit eingeschränkten Mitteln aufrecht zu erhalten. Es geht nun vor allem darum, die Menschen bei der Ernte und Weiterverarbeitung ihrer Produkte zu unterstützen.

Mit Ihrer Spende an Brot für die Welt tragen Sie dazu bei, Kindern wie Mbalu eine Zukunft zu schenken.

Der Festgottesdienst zur landeskirchlichen Eröffnung der 62. Aktion Brot für die Welt in EKKW und EKHN findet statt am Sonntag, 29. November 2020, um 10 Uhr in der Marienkirche Gelnhausen.

www.brot-fuer-die-welt.de

Spendenkonto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Dank der Unterstützung durch SIGA kann Mbalu nun jeden Morgen mit ihrer Freundin zur Schule gehen

Hefte und Stifte hat Mbalu ebenso wie ihre Schuluniform von SIGA erhalten

Die Brot für die Welt-Partnerorganisation SIGA versucht Kindern und Jugendlichen den Schulbesuch zu ermöglichen. Dafür müssen sie die Familien überzeugen und ihnen andere Einnahmequellen aufzeigen.



Freiraum - Schule im Kirchengebäude

Umnutzung des alten Kirchenkreisamtes

Mit der Fusion der beiden Kirchenkreise Gelnhausen und Schlüchtern zum Kirchenkreis Kinzigtal ist auch das Kirchenkreisamt aus Gelnhausen nach Schlüchtern umgezogen. Das Gebäude im Kapellenweg 35 stand deshalb seit Herbst vergangenen Jahres leer.

Nun bekommt das ehrwürdige Haus einen neuen Nutzer. Die Evangelische Kirchengemeinde Marienkirche Gelnhausen hat mit dem Verein „Freiraum Gelnhausen e.V.“ einen langfristigen Mietvertrag geschlossen. Der Verein wird dort schon nach den Sommerferien eine private Grundschule eröffnen. Das Gebäude eignet sich für diese Nutzung ideal und muss dafür nicht sehr umfangreich umgebaut werden. Der dazugehörige Garten bietet den Kindern eine ideale Voraussetzung für naturnahes Lernen und Projekte im Gartenbau an. Die Kirchengemeinde ist froh, mit dieser neuen Nutzung auch eine Möglichkeit zu geben, wie das Leben in der Stadt Gelnhausen vor allem für Familien noch

attraktiver wird. Eine Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten vergrößert die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Bei der Übergabe des Gebäudes an den Verein Freiraum zitierte Pfarrer Schomburg das Matthäusevangelium und erinnerte an die Einladung Jesu: „Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn Ihnen gehört das Himmelreich“.

Schon nach den Sommerferien soll die neue Schule starten. 23 Schülerinnen und Schüler machen den Anfang im Kapellenweg. Sie werden begleitet von den beiden Schulleiterinnen Kristina Betz und Lena Resch sowie von den Lernbegleitern Tobias Engbroks und Jelena Reitz (nicht im Bild).

Die Kirchengemeinde wünscht dem Verein Gottes Segen für die pädagogische Arbeit und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Mietern. Weitere Informationen zur Schule und zum Verein sind unter www.freiraum-schule.de zu finden.





Kleidersammlung „Fairwertung“ für Bethel

Auch in diesem Jahr wird trotz Corona-Zeit in Gelnhausen-Mitte und Haitz die Kleidersammlung für die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel durchgeführt. Dabei werden die Kleidersäcke, wie in langjähriger Tradition, vor der Haustür abgeholt. Am ersten Samstag im November, dem 7.11. 2020, ist ein Team der Evangelischen Kirchengemeinde Marienkirche Gelnhausen ab 9 Uhr mit Kleinbussen

unterwegs und sammelt die Kleidersäcke ein, die vorab an alle Haushalte verteilt werden. Neben den ehrenamtlichen Fahrern der Busse helfen die neuen Konfirmanden beim Verladen der Säcke. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten. Die Sammler bitten, die Gegenstände gut zu verpacken und Schuhe paarweise zu bündeln.

Freude und Trauer

Taufen in Gelnhausen

Jakob Schneider am 26.7.2020

Beerdigungen und Trauerfeiern in Gelnhausen

Dr. Katharina Oestreich, geb. Geib, 82 Jahre am 7.3.2020

Dr. Jürgen Joest, 81 Jahre am 11.3.2020

Heinrich Dudene, 90 Jahre am 12.03.2020

Werner-Albert Landschreiber, 69 Jahre am 9.4.2020

Martin Schmidt, 70 Jahre am 15.4.2020

Margot Krebs, geb. Kreis, 85 Jahre am 23.4.2020

Käte Emde, geb. Meier, 85 Jahre am 23.4.2020

Irene Franzen-Konetzny, geb. Wicktor, 70 Jahre am 24.4.2020

Doris Diemel, geb. Schmidt, 84 Jahre am 24.4.2020

Werner Noack, 89 Jahre am 25.4.2020

Klaus Fritsche, 92 Jahre am 29.4.2020

Ursula Desch, geb. Knieriem, 92 Jahre am 8.5.2020

Patric Mohr, 46 Jahre am 13.5.2020

Brigitta Neumann, geb. Fabian, 94 Jahre am 9.6.2020

Dagmar Braun, geb. Eurich, 61 Jahre am 10.6.2020

Hans Horst Roth, 87 Jahre am 12.6.2020

Friedrich Greese, 82 Jahre am 30.6.2020

Helmut Runkel, 90 Jahre am 15.7.2020

Gertrude Emmel, 90 Jahre am 17.7.2020

Egbert Schön, 81 Jahre am 18.7.2020

Taufen in Haitz / Höchst

Mara Louisa Sommerfels am 8.3.2020

Beerdigungen und Trauerfeiern in Haitz / Höchst

Heide Döll, geb. Kötter, 70 Jahre am 30.4.2020

Ernstwerner Hofmann, 68 Jahre am 20.6.2020

Stand: 31.7.2020

Musik zur Marktzeit

Am Freitag, den 28. August startet die Herbstauflage unserer Marktkonzerte. Weitere Termine sind am 18. September sowie am 2. und 23. Oktober.

Mit Unterstützung der Organisten Felix Ponizy und Wolfgang Runkel wird an den jeweiligen Freitagen um 11 Uhr ein halbstündiges Programm mit Musik aus den verschiedenen Epochen zu hören sein. Der Eintritt zu den Marktmusiken ist frei.

Es gelten die jeweils aktuellen Schutzvorgaben zu Abstandswahrung, Desinfektion und Besucherefassung.

Veranstaltungen

18

Felix Ponizy wirkt als Regionalkantor an der Einhard-Basilika Seligenstadt, Wolfgang Runkel ist in Gelnhausen aufgewachsen und hauptamtlicher Kirchenmusiker im Frankfurter Stadtteil Bergen-Enkheim. Beide leben mit ihren Familien in Gelnhausen.

20. September, 10 Uhr, Marienkirche

Konfirmation Gelnhausen

Die durch die Corona-Pandemie ausgefallene Konfirmation der Gruppe von Pfarrer Schomburg wird nun am 20. September 2020 um 10 Uhr in der Marienkirche stattfinden. Sollten die Hygienevorschriften immer noch eine Begrenzung der Besucherzahlen vorschreiben, sind vor allem die Familien der Konfirmanden eingeladen. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Presse und auf unserer Homepage.



Ab Sonntag, 23. August 2020, 10 Uhr

„Wieder regelmäßig Gottesdienst in der Dankeskirche Haitz“

Am 23. August feiern wir den Wiedersehens-Gottesdienst in der Dankeskirche. Vermutlich noch mit Mundschutz, unter Einhaltung der Abstandsregeln und ohne Gesang – aber immerhin. Zudem laden wir alle, die sich an unserer Bilderaktion an Ostern beteiligt haben ein, ihre Fotos in den darauffolgenden Wochen wieder abzuholen.



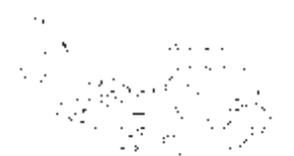
Die ökumenischen Gottesdienste am ersten und zweiten Schultag nach den Sommerferien sollen auch in diesem Jahr in der Höchster Wendelinuskirche stattfinden. Die Konfirmation, diesmal auch als kleines „Erntedankfest“, wollen wir am 27. September miteinander feiern.

Samstag, 15. August 2020, 19.30 Uhr

„Hageltags-Gottesdienst in der Marienkirche“

Am 15. August 1736 wurde Gelnhausen von einer Feuersbrunst heimgesucht. Durch ein Unwetter

wurde zunächst das Rathaus, das damals als Kaufhaus diente, in Brand gesetzt. Noch schlimmer wirkten sich die auf dem Dachboden zum Trocknen gelagerten Tabakbestände aus, die wie brennende Fackeln über die Dächer der Stadt flogen. Zwei Jahre später erklärte der Rat der Stadt diesen Tag zum Fast- und Bußtag. Wenn am 15. August, um 19.30 Uhr, die Glocken der Marienkirche läuten, sind alle zum Gebet eingeladen. Welche corona-bedingten Regeln bis dahin gelten und wie der Gottesdienst gestaltet wird, ist aktuell noch nicht absehbar. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse.





Sonntag, 20. September 2020, 10 Uhr

„Gottesdienst mit Pia Dieling in der Dankeskirche

Haitz“

„Da hast Du Dir eine gute Zeit ausgesucht, um das Seminar zu belegen, das sich mit Predigtgestaltung im Gottesdienst auseinandersetzt“, sagte eine Freundin im April zu mir, als

sie erfuhr, dass ich mich im Online-Semester mit den Vollzügen auseinandersetze, die normalerweise in der Kirche stattfinden. Zugegeben, meine Predigt vor dem Laptop zu halten, blieb ungewohnt. Einigen unter Ihnen und Euch wird das beim Hören einer Andacht in den vergangenen Monaten ähnlich gegangen sein. Ich bin froh und dankbar, nun meine Predigt mit Ihnen und Euch „live“ zu teilen und freue mich darauf, einen analogen Gottesdienst zu feiern!

Pia Dieling, Theologiestudentin



4. Oktober, 10 Uhr Marienkirche Gelnhausen

Gottesdienst zu 30 Jahre Deutsche Einheit

„30 Jahre Deutsche Einheit – Wunder und weiterer Weg.“ Der Gottesdienst am 4.10.2020 um 10 Uhr in der Marienkirche wird von Dekan Wilhelm Hammann gemeinsam mit Ralph Georgi, Mitarbeiter bei der

Stiftung „Point Alpha“ und Natur- und Landschaftsführer von „Grünes Band Deutschland“, gestaltet.“



Krabbelgruppe im Steitz

Braugasse 10, freitags von 9.30 Uhr-10.30 Uhr

Nach den Sommerferien gibt es wieder eine Krabbelgruppe, in denen sich Eltern und Kinder im Alter von 0-3 Jahren einmal in der Woche etwa eine Stunde am Freitagvormittag im Jugendhaus Steitz

treffen. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen zu spielen und Spaß zu haben. Bei schönem Wetter bietet sich ein Spaziergang oder ein Ausflug zum Spielplatz an. Auch für die Eltern bietet die Krabbelgruppe eine schöne Gelegenheit, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Bei Interesse meldet euch bei Sarah Jung-Weissheim unter 0173/82 028 42.

www.marienkirche-gelnhausen.de
www.evangelisch-haitz.de
Facebook: Evangelische Kirche Haitz - Höchst

Ev. Dekanat Kinzigtal
Dekan Wilhelm Hammann
Kirchstraße 14a, 36381 Schlüchtern
Telefon 06661-9682-0
dekanat.kinzigtal@ekkw.de

Pfarramt II • Am Bocksborn 23
Pfarrer Uwe Steuber
Telefon 06051 / 2635 Fax 06051 / 2628
u.steuber@marienkirche-gelnhausen.de

Pfarramt III • Obere Haitzer Gasse 23
Pfarrer Rainer Schomburg
Telefon 06051/12777 Fax 06051/12701
r.schomburg@marienkirche-gelnhausen.de

Kirchenvorstand • Marienkirche

Dr. Jörg Hartge, Vorsitz
erreichbar über Gemeindebüro oder
joerg.hartge.KV@t-online.de
Pfarrer Rainer Schomburg
stellv. Vorsitz und Geschäftsführung

Kirchenvorstand • Dankeskirche

Karla Wecke, stellv. Vorsitz
Telefon (06051) 7 45 45
Pfarrer Uwe Steuber
Vorsitz und Geschäftsführung

Adressen

Gemeindebüro • Obere Haitzer Gasse 23
Mo. und Mi.-Fr.: 10-12 Dienstag 15-18 Uhr
Stephanie Hartge, Gemeindesekretärin
Telefon 06051 / 14122 Fax 06051 / 14840
buerou@marienkirche-gelnhausen.de

Jugendarbeit • Braugasse 10

Hartmut Winkler, Jugenddiakon
Telefon 06051 / 14854 Fax 06051 / 14840
h.winkler@marienkirche-gelnhausen.de

Kirchenmusik • Braugasse 1

Sascha André Heberling, Bezirkskantor
Telefon 06051 / 9070239
s.heberling@marienkirche-gelnhausen.de

Stadtladen Gelnhausen • Brentanostr. 3

Montag-Freitag 10-17 Uhr
Silvia Grimm Kilchenstein
Telefon: 06051 / 8857896
gelnhausen-stadtladen@t-online.de

Küsterdienst Marienkirche Gelnhausen

Dirk Seybold, Küster
Mobil 0160 / 92949994, Mittwoch-Samstag
Vertretung: Ingrid Ahlborn

Küsterdienst Dankeskirche Haitz

Gerhard Hofmann, Telefon 06051 / 13994

Gemeindesaal Haitz

Anita Wirsing, Telefon 06051 / 4456

Gemeindeschwestern

Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH
Hanauer Landstr. 2-10, Gelnhausen
Telefon 06051 / 13 000

Diakonisches Werk • Hanau-Main-Kinzig

Marie-Curie-Straße 1, 63457 Hanau
Telefon: 06181-923 400

Telefonseelsorge Main-Kinzig

Kostenlos! Telefon 0800 / 1110111

Seelsorge im Kreiskrankenhaus

Pfarrerinnen Gerda Köhler-Pencz &
Pfarrerinnen Bärbel Hammann, Tel. 06051 87-0



Gottesdienst im Kreisruheheim, Holzgasse 23:

Zur Zeit ausgesetzt

Gottesdienst im Seniorenzentrum Colemanpark, Franklinstraße 8:

Mittwoch, 11 Uhr, am 12.08; 09.09; 21.10; 18.11; 16.12.2020

Gottesdienst im Krankenhaus:

Mittwoch - vierzehntägig 17 Uhr in der Kapelle

Gottesdienste

Marienkirche	Marienkirche Sonntag, 10 Uhr	Dankekirche Sonntag, 10 Uhr
--------------	---------------------------------	--------------------------------

Bei den Abendmahlsfeiern, die mit einem * gekennzeichnet sind, wird Traubensaft gereicht.

15.08. 19.30 Uhr Hageltag Pfr. Steuber Pfr. Günther	16.08. Pfarrer Steuber	16.08. geöffnete Kirche 10-12 Uhr
	17.08. Ökum. Schulgottesdienst 8.30 Uhr (Kl. 2-4) Pfr. Schomburg 8.30 Uhr Peterskirche (Kl. 5-10)	17.08. Ökum. Schulgottesdienst Wendelinuskirche 9.00 Uhr Pfr. Steuber Pfr. Günther
	23.08. Dekan Hammann	18.08. Ökum. Schulgottesdienst Wendelinuskirche 9.00 Uhr Pfr. Steuber Pfr. Günther
	30.08. Lektor Bender	23.08. Wiedersehens-Gottesdienst Pfarrer Steuber
	06.09. Pfarrer Dahlke	30.08. Pfarrer Schomburg
	13.09. Pfarrer Schomburg	06.09. Lektor Ziegenbein
	20.09. Konfirmation Pfarrer Schomburg	13.09. Pfarrerin Dr. Bausch
	27.09. Erntedankfest Pfarrer Schomburg	20.09. Theologiestudentin Dieling, Pfarrer Steuber
	04.10. 30 Jahre Deutsche Einheit Dekan Hammann	27.09. Konfirmation und Erntedank Pfarrer Steuber
	11.10. Pfarrer Steuber	04.10. Einladung nach Gelnhausen
	18.10. Pfarrer Schomburg	11.10. N.N.
	25.10. Pfarrer Steuber	18.10. Pfarrer Steuber
		25.10. Lektor Bender